

**Bericht und Antrag
des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen
an den Kantonsrat
betreffend Geschäftsbericht 2022 der Gebäudeversicherung
des Kantons Schaffhausen**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Verwaltungskommission der Gebäudeversicherung (GVSH) hat an ihrer Sitzung vom 15. März 2023 den Geschäftsbericht 2022 der Gebäudeversicherung zu Händen des Regierungsrates beziehungsweise des Kantonsrates verabschiedet. Der Regierungsrat unterbreitet dem Kantonsrat gestützt auf Art. 4 Abs. 2 des Gesetzes über die Gebäudeversicherung (Gebäudeversicherungsgesetz, GebVG, SHR 960.100) den Geschäftsbericht 2022 der Gebäudeversicherung zur Genehmigung. Unserem Antrag schicken wir gestützt auf den beigelegten Geschäftsbericht folgende Ausführungen voraus:

1. Zusammenfassung

Das 213. Geschäftsjahr der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen (GVSH) schliesst mit einem ausserordentlich hohen Verlust von CHF 10.80 Mio. Verantwortlich dafür ist in erster Linie das schlechte Ergebnis der Vermögensverwaltung.

Schadenseitig blieb das Bild durchzogen. Während sich das Jahr 2022 weltweit bezüglich Elementarschäden in die weit überdurchschnittlich schadenintensiven letzten fünf Jahre einreichte, fiel diese Art Schäden für die GVSH mit einem Schadentotal von etwas mehr als CHF 1.0 Mio. verhältnismässig moderat aus. Dafür überstieg das Brandschadenergebnis mit CHF 2.42 Mio. erneut das 10-Jahresmittel von derzeit CHF 2.01 Mio.

Per Ende 2022 waren bei der Gebäudeversicherung 30'353 Gebäude (inkl. Neubauten im Bau) versichert. Das versicherte Kapital erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 406.0 Mio.

Die Durchschnittsnettoprämie pro tausend Franken Versicherungskapital (inkl. Elementarschadenprävention) betrug 23.0 Rappen. Der Kanton Schaffhausen verfügt damit im interkantonalen Vergleich über eine der günstigsten Gebäudeversicherungsprämien.

2. Zahlen auf einen Blick

	2022	2021	Veränderung
Anzahl versicherte Gebäude	30'353	30'174	179
Versicherungskapital der Gebäude in Mrd. CHF per 31.12.	28.421	28.015	0.406
Durchschn. Versicherungskapital pro Gebäude in 1'000 CHF	936.4	928.4	8.0
Nettoprämien in 1'000 CHF	6'606	6'477	129
Nettoprämien in ‰ Versicherungskapital	0.231	0.231	0.000
Auszahlungen Feuerschäden in 1'000 CHF	-2'780	-1'574	-1'206
Auszahlungen Elementarschäden in 1'000 CHF	-3'631	-1'386	-2'245
Anzahl Feuerschäden	80	83	-3
Anzahl Elementarschäden	193	677	-484
Anzahl Schätzungen (Neu- und Revisionsschätzungen)	2'859	2'343	516
Technisches Ergebnis (Versicherung) in 1'000 CHF	-73	-5'362	5'289
Kapitalanlagen in 1'000 CHF	116'241	134'679	-18'438
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen in 1'000 CHF	16'829	20'253	-3'424
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen in % der gesamten Kapitalanlagen	14.5	15.0	-0.5
Nichttechnische Rückstellungen	600	1'410	-810
Ergebnis aus Kapitalanlagen in 1'000 CHF	-10'732	6'615	-17'347
Nettoperformance auf den Kapitalanlagen vor Steuern in %	-13.08	7.29	-20.37
Gewinn/Verlust	-10'805	1'252	-12'057
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen in 1'000 CHF	8'119	7'891	228
Eigenkapital in 1'000 CHF	90'881	101'686	-10'805

3. Schadenverlauf

Im Jahre 2022 verblieb die Anzahl eingetretener Brandschäden mit 80 nahezu auf dem vergleichsweise hohen Stand des Vorjahres (2021: 83 Schäden). Der grösste Einzelschaden, welcher auf einen direkten Blitzschaden zurückzuführen war, führte zu einer von der Gebäudeversicherung zu tragenden Entschädigung von rund CHF 0.84 Mio. Dieser Schaden trug entscheidend dazu bei, dass die direkten Blitzschläge im Berichtsjahr, mit einer Schadensumme von CHF 0.88 Mio., die Kategorie mit der grössten Schadensumme war.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg das Schadentotal der Brandschäden leicht an. Die Brandschadensumme des Jahres 2022 liegt zugleich leicht über dem zehnjährigen Brandschadenmittel, welches Ende 2021 etwas mehr als CHF 2.01 Mio. betrug.

Ausbezahlt wurden im Geschäftsjahr 2022 für Feuerschäden aus dem laufenden Jahr sowie aus Vorjahren Entschädigungen von insgesamt CHF 2.78 Mio.

Entgegen der weltweiten Schadenentwicklung fielen die Elementarschäden für die Gebäudeversicherung im Jahr 2022 mit einem Schadentotal von etwas mehr als CHF 1.0 Mio. verhältnismässig moderat aus. Das erste markantere Schadenereignis trat erst am 21. Juni 2022 ein, als Sturm, Hochwasser und Überschwemmungen 84 Schäden mit einer Schadenssumme von CHF 137'800 verursachten. Letztlich schloss das Jahr 2022 mit 193 Elementarschäden im Ausmass von rund CHF 1.0 Mio. Elementarschadenseitig endete das Berichtsjahr somit deutlich besser als das Vorjahr, als Elementarschäden im Ausmass von rund CHF 5.19 Mio. eingetreten waren.

Ausbezahlt wurden im Geschäftsjahr 2022 für Elementarschäden aus dem laufenden Jahr sowie aus Vorjahren Entschädigungen von insgesamt CHF 3.63 Mio.

4. Finanzertrag und Ergebnis

Die Vermögensentwicklung spielt für die Gebäudeversicherung eine grosse Rolle, da sie bei der Kalkulation ihrer Prämien davon ausgeht, dass ein Teil der im Jahresverlauf entstehenden Aufwände über Vermögenserträge gedeckt werden kann. Ist dies nicht der Fall, führt dies zu einer Reduktion des Vermögens und damit auch zu einer Reduktion der finanziellen Basis, auf welcher inskünftig Vermögenserträge generiert werden können.

Im Berichtsjahr erschütterten die Inflation, deswegen hochschiessende Zinsen, ein rückläufiges Wachstum, sowie der Krieg in der Ukraine die Börsenmärkte rund um den Globus. Daraus resultierte für die Gebäudeversicherung auf ihrem extern vergebenen Verwaltungsmandat eine Negativperformance von -13.08 Prozent. Diese Performance bedeutet das schlechteste Ergebnis seit der Mandatsvergabe im Mai 2009.

Obwohl die im Jahresverlauf eingetretenen Schäden sich insgesamt unter dem erwarteten Ausmass bewegten, führte die unerfreuliche Entwicklung an der Börse zu einem negativen Jahresergebnis von CHF -10,805 Mio. Auch wenn Börsenbewertungen Stichtagsbetrachtungen sind, muss konstatiert werden, dass die Gebäudeversicherung seit 20 Jahren kein derart schlechtes Jahresergebnis ausweisen musste. Entsprechend mussten Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen aufgelöst werden. Das Eigenkapital reduzierte sich auf CHF 90,881 Mio.

5. Prämien

An den Prämienätzen wurden im Berichtsjahr keine Änderungen vorgenommen. Eine leichte Erhöhung der Prämienätze pro Prämienatzstufe um 2 Rappen ist dem Kantonsrat mit Vorlage vom 12. April 2022 (ADS 22-33) zur Genehmigung unterbreitet worden. Aufgrund einer entsprechenden externen Empfehlung hat die Verwaltungskommission der Gebäudeversicherung im Jahr 2022 beschlossen, über eine leichte Erhöhung der Prämienätze eine kleine Korrektur bei der Art der Finanzierung des Unternehmens vorzunehmen, welche die Abhängigkeit von den Börsenbewegungen etwas reduzieren soll. Die Beratungen sind bis zum Abschluss eines Ergänzungsgutachtens sistiert.

Die eingennommene Durchschnitts(brutto)prämie pro tausend Franken Versicherungskapital betrug im Jahr 2022 nahezu unverändert 24.4 Rappen (Vorjahr 24.3 Rappen). Im interkantonalen Vergleich der Prämien müssen die Zahlen 2021 beigezogen werden, da die Zahlen für 2022 noch nicht bekannt sind. Während die Gebäudeversicherung (ohne Berücksichtigung der Präventionseinnahmen) damals eine Nettoprämie für eigene Rechnung von 23.3 Rappen aufwies, betrug die Durchschnittsnettoprämie aller Kantonalen Gebäudeversicherungen (exkl. Bern) für die Versicherungstätigkeit 33.9 Rappen pro tausend Franken Versicherungskapital.

6. Ausblick

Im Jahr 2022 wirkten sich die aufgrund der Coronaepidemie und des Kriegs in der Ukraine entstandenen Lieferengpässe stark auf die Baukosten aus. Daher wurden die Gebäudeversicherungswerte auf den 1. Januar 2023 um 9.6 Prozent erhöht. Dies reduziert im Schadenfall eigentümerseitig das Ausfallrisiko infolge eines ungenügenden Gebäudeversicherungswertes. Die höheren Baukosten wirken sich aber insbesondere auch auf die Höhe der Entschädigungskosten im Einzelfall aus.

Im Berichtsjahr traten verhältnismässig wenig Elementarschäden auf. Sollte sich der Trend der letzten Jahre zu mehr Elementarschadenereignissen im Jahr 2023 für den Kanton Schaffhausen jedoch ebenfalls wieder bestätigen, so ist eine entsprechende Auswirkung auf die Vermögenssituation der Gebäudeversicherung zu erwarten. Die beantragte Erhöhung der Prämienätze soll die Abhängigkeit von den Börsenbewegungen etwas reduzieren.

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen, den Geschäftsbericht 2022 der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen zu genehmigen.

Schaffhausen, 11. April 2023

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:

Dino Tamagni

Der Staatsschreiber:

Dr. Stefan Bilger

Beilage: Geschäftsbericht 2022 der Gebäudeversicherung